

DONNERSTAG 26. FEBRUAR 2009

Nestflüchter wird erwachsen

Der Schwalmtaler Tierarzt Wolfgang **Osthold** hat eine junge **Elster** aufgezogen, die aus dem Nest gefallen war. Noch immer kommt ihn das Tier besuchen. Er berichtet über die ersten **Flugversuche** eines fedrigen Gastes.

VON RENATE KÜPPERS

SCHWALMTAL Fast unmittelbar vor seiner Terrassentür machte Tierarzt Dr. Wolfgang Osthold eine Entdeckung: Eine kleine Elster war vom Ast geplumpst und vor der Tür des Veterinärs gelandet. Ein Glück für den Kleinen: „Da konnte ja nichts schief gehen, wenn er sich ausgerechnet einen Mediziner als Retter aussucht“, erzählt Osthold, der das Tier „Sir Price“ nannte. Denn so eine „tierische Überraschung“ hatte der 57-Jährige in seinem Garten noch nie erlebt.

Familie im Fütter-Dienst

Seitdem weicht ihm die Elster nicht von der Seite. „Komm her, Sir Price“, lockt Osthold den Vogel und pfeift kurz. Lange lässt sich der „Sir“ nicht bitten, er landet kurz darauf auf dem Terrassentisch. Osthold schmunzelt, wenn er den Vogel beobachtet. Doch vor einigen Monaten war ihm nicht zum Lachen zumute, als er den Piepmatz im Garten entdeckte. Über Stunden hatte er damals gehofft, dass die Eltern des Vogel-Kindes auftauchen würden. „Wir haben sogar einen Familien-Wachdienst eingerichtet“, erinnert sich der Tierarzt, „meine Frau, meine Tochter und ich wechselten uns ab, um den Kleinen zu beobachten.“ Doch das Flehen des Vögelchens wurde immer lauter. „Er war sichtlich geschwächt. Es musste Futter her, sonst wäre er eingegangen“, erzählt der Schwalmtaler. Mit Quark, Regenwürmern, Insekten und Vitaminpräparaten fütterte die Familie den jungen Nestflüch-



Stundenlang hatte Familie **Osthold** darauf gewartet, dass die **Elster-Eltern** wieder auftauchen und den Kleinen mitnehmen würden. Doch sie kamen nicht, die Tierarzt-Familie nahm sich des **Vogel-Kindes** an. FOTOS (2): PRIVAT

ter- und päppelte ihn so wieder auf. Das Vögelchen entwickelte sich, bekam rasch Federn. „Wir staunten über das rasante Wachstum und darüber, wie schnell er sich auch in seinen Fähigkeiten entwickelte“, berichtet Osthold, der sich noch gut

an die ersten Flugversuche von „Sir Price“ erinnert. Schwankend und tief über den Rasen flatternd erkundete die junge Elster den Garten. Oft genug, erzählt der Familienvater, habe er zwischen den Gartenpflanzen nach „Sir Price“ suchen

müssen, weil dieser den Rückweg nicht mehr fand. Nach solch für das Tier anstrengenden Ausflügen sei es häufig erschöpft im Schoß „seines“ Menschen eingeschlafen, erinnert sich Osthold.

Nach drei Wochen schaffte „Sir Price“ den ersten Flug – von Baum zu Baum. So stolz die Familie Osthold auf den kleinen Flieger auch war – für den Landeanflug war die Elster dann wohl nicht mehr mutig genug, setzte sich statt dessen in einen Baum. „Stunden hat es gedauert, dann musste ich ‚Sir Price‘ vom Baum retten, sonst wäre er verdurstet“, erzählt der Tierarzt.

Mittlerweile sucht sich „Sir Price“ seine Nahrung selbst. Doch ab und zu kehrt die Elster – inzwischen erwachsen geworden – noch zurück, setzt sich vor das Wohnzimmerfenster und hofft auf einen Leckerbissen. Den gibt ihr Osthold gern.

INFO

Helfen oder nicht?

Viele vermeintlich **verwaiste** Tiere werden auch am Boden von den Eltern gefüttert und brauchen keine Hilfe. **Unbefiederte** Jungvögel sind meist aus dem Nest gefallen und brauchen Hilfe. Ist das Nest erreichbar, sollte der Vogel zurück gesetzt werden. **Vogeleltern** nehmen ihre Jungen auch dann wieder an, wenn sie von Menschen berührt wurden.



Die junge Elster „Sir Price“ hat nur **Unsinn** im Sinn. Der **Terrassentisch** der Familie ist immer ein gutes Plätzchen für allerlei Schabernack.